

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIII
Einleitung . . . . .	1
Teil I: Dritte im Zahlungsverkehr . . . . .	5
§ 1 Überblick, Begriffsbestimmungen, Hintergrund . . . . .	7
§ 2 Europarechtlicher Bezugsrahmen . . . . .	50
Teil II: Allgemeiner Teil . . . . .	61
§ 3 Technische Funktionsweise, Tatbestand, Abgrenzungen . . . . .	63
§ 4 Praxisüberblick . . . . .	154
Teil III: Besonderer Teil . . . . .	221
§ 5 Dritte Zahlungsdienstleister im Normgefüge des BGB . . . . .	223
§ 6 Rechtsverhältnisse zwischen den an der Erbringung von Zahlungsauslösediensten Beteiligten . . . . .	235
§ 7 (Aufsichtsrechtliche) Pflicht des Zahlungsauslösedienstleisters zur starken Kundenauthentifizierung . . . . .	337
Teil IV: Weitere Rechtsgebiete . . . . .	345
§ 8 Geldwäsche . . . . .	347
§ 9 Glücksspiel . . . . .	370
Zusammenfassung . . . . .	377

Anhang . . . . .	387
Literaturverzeichnis . . . . .	407
Materialienverzeichnis . . . . .	421
Stichwortregister . . . . .	429

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsübersicht . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIII
Einleitung . . . . .	1
Teil I: Dritte im Zahlungsverkehr . . . . .	5
<i>§ 1 Überblick, Begriffsbestimmungen, Hintergrund</i> . . . . .	7
A. Der Begriff des dritten Zahlungsdienstleisters . . . . .	7
I. Gesetzliche Grundlage . . . . .	7
II. Juristischer Sprachgebrauch . . . . .	9
III. Zahlungsauslösedienstleister . . . . .	9
IV. Kontoinformationsdienstleister . . . . .	11
V. Gemeinsamkeiten und Unterschiede . . . . .	12
B. Dritte Zahlungsdienstleister im Kontext des Zahlungsverkehrs . . . . .	13
I. Die Bedeutung des Zahlungsverkehrs . . . . .	13
1. Zahlungsverkehr als Infrastrukturvoraussetzung der Wirtschaft	14
2. Die Entwicklung des europäischen Zahlungsverkehrs . . . . .	15
a) Ausgangssituation: Europa als Wirtschaftsverbund . . . . .	15
b) Späte Entwicklung des europäischen Rechtsrahmens . . . . .	16
c) Regulierung(-sdichte) als Gradmesser . . . . .	18
3. Statistiken . . . . .	19
a) Zahlungsverkehrsstatistik der Europäischen Zentralbank . . . . .	19
aa) Hintergrund . . . . .	19
bb) Rechtsgrundlagen . . . . .	20
cc) Statistische Daten: Zahlungsinstrumente . . . . .	21
dd) Statistische Daten: Zahlungsauslösedienste . . . . .	23
b) Sonstige Statistiken . . . . .	25
aa) Internetbezahlverfahren: status quo . . . . .	25

bb) eCommerce und Online-Banking als Katalysatoren der Internetbezahlverfahren . . . . .	26
4. Zusammenfassung: Bedeutung des Zahlungsverkehrs . . . . .	28
II. Die Begrifflichkeiten und Grundlagen des Zahlungsverkehrs . . . . .	29
1. Zahlungsverkehr als klassisches Bankgeschäft . . . . .	29
2. Der Begriff des Zahlungsverkehrs . . . . .	31
3. Der Begriff der Zahlung . . . . .	33
a) Geld . . . . .	33
aa) Bargeld . . . . .	33
bb) Buchgeld . . . . .	33
cc) E-Geld . . . . .	34
b) Barzahlung und bargeldlose Zahlungen . . . . .	35
aa) Barzahlung . . . . .	35
bb) Bargeldlose Zahlung . . . . .	35
(1) Instrumente der bargeldlosen Zahlung . . . . .	36
(2) Push- und Pull-Zahlung . . . . .	37
4. Der Begriff des Zahlungsdienstes . . . . .	38
a) Zahlung(-svorgang) iSd § 675f Abs. 4 Satz 1 BGB . . . . .	38
b) Zahlungsdienste und (bargeldlose) Zahlungsvorgänge . . . . .	39
5. Zusammenfassung . . . . .	42
III. Das Recht des Zahlungsverkehrs . . . . .	43
1. Abgrenzung zu verwandten Rechtsgebieten . . . . .	43
2. Überblick über die Rechtsgrundlagen des Zahlungsverkehrs . . . . .	44
a) Verschiedene Normhierarchiestufen . . . . .	44
b) Privatrechtliche Normen . . . . .	44
aa) BGB, EGBGB, UKlaG, ScheckG, WechselG . . . . .	44
bb) Zahlungsverkehrsrecht als Recht der bargeldlosen	
Zahlungen . . . . .	46
(1) Barzahlungen . . . . .	46
(2) Halbbare Zahlungen . . . . .	47
c) Öffentlich-rechtliche Normen . . . . .	47
IV. Zusammenfassung . . . . .	48
<i>§ 2 Europarechtlicher Bezugsrahmen</i> . . . . .	50
A. Das Zahlungsdiensterecht als Umsetzungsrecht . . . . .	50
B. Umsetzung von Richtlinien im Allgemeinen . . . . .	51
I. Umsetzungsbefehl (Art. 288 Abs. 3 AEUV) . . . . .	51
II. Form und Zeitpunkt der Umsetzung . . . . .	54
III. Herausforderungen für den Gesetzgeber . . . . .	55
1. Gesetzgebungstechnik . . . . .	55

2. Bestimmung des Regelungsziels der Richtlinie . . . . .	55
3. Divergente Rechtsordnungen . . . . .	56
C. Umsetzung der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie . . . . .	57
D. Spannungsverhältnis von Zivil- und Aufsichtsrecht . . . . .	58
 Teil II: Allgemeiner Teil . . . . .	61
§ 3 <i>Technische Funktionsweise, Tatbestand, Abgrenzungen</i> . . . . .	63
A. Funktionsweise und technische Grundlagen . . . . .	63
I. Typisierung von Direktüberweisungssystemen . . . . .	66
1. Typen von Direktüberweisungssystemen nach Art des Kontozugriffs . . . . .	66
2. Typen von Direktüberweisungssystemen nach der Person des „Auftraggebers“ . . . . .	67
a) Empfängernahe (klassische) Zahlungsauslösedienste . . . . .	68
b) Zahlernahe (atypische) Zahlungsauslösedienste . . . . .	68
II. Technische Ausgestaltung im Einzelnen . . . . .	69
1. Online-Banking . . . . .	70
a) Online-Banking als Grundvoraussetzung dritter Zahlungsdienste . . . . .	70
b) Exkurs: Verbreitung und rechtliche Rahmenbedingungen des Online-Bankings . . . . .	72
c) Terminologie . . . . .	73
d) Technische Grundlagen und Funktionsweise des Online-Bankings . . . . .	75
aa) Kernbankensystem . . . . .	75
bb) Browserbasiertes Online-Banking . . . . .	77
cc) Softwarebasiertes Online-Banking . . . . .	78
2. Implementierung der Zahlungsauslösungsfunktion . . . . .	80
a) Beim Händler (klassische Zahlungsauslösedienste) . . . . .	80
b) In der eigenen Anwendung (atypische Zahlungsauslösedienste)	81
3. Weiterleitung an das Online-Banking . . . . .	81
a) Zugriff über die Verbraucherschnittstelle . . . . .	82
aa) Embedded und redirect approach . . . . .	82
bb) Screen Scraping . . . . .	83
b) Dedizierte Schnittstelle . . . . .	84
B. Rechtliche Einordnung . . . . .	85
I. Tatbestand (Legaldefinition) des Zahlungsauslösedienstes . . . . .	85
1. Richtlinievorgabe und Umsetzungsnorm . . . . .	85
2. Tatbestandsmerkmale im Einzelnen . . . . .	87

II. Auslösen eines Zahlungsauftrags . . . . .	88
1. Ausgangspunkt: Zahlungsauftrag, § 675f Abs. 4 Satz 2 BGB . . . . .	89
a) Rechtsnatur des Zahlungsauftrags . . . . .	89
b) „Parteien“ des Zahlungsauftrags . . . . .	89
c) Abgrenzung zur Autorisierung . . . . .	91
d) Art und Weise der Erteilung der Autorisierung . . . . .	92
2. Meinungsstand hinsichtlich des Auslösens . . . . .	93
a) Meinung 1: Auslösen als Übermittlung (Bewirken des Zugangs) von Zahlungsauftrag und Autorisierung unter Verwendung personalisierter Sicherheitsmerkmale . . . . .	94
b) Meinung 2: Auslösen als Herstellung einer Kommunikationsbrücke . . . . .	96
c) Stellungnahme . . . . .	97
aa) Stellungnahme zu Meinung 2 . . . . .	98
bb) Stellungnahme zu Meinung 1 . . . . .	100
d) Eigener Ansatz . . . . .	101
aa) Unpräziser Wortlaut der Legaldefinition . . . . .	101
(1) Wortsinn . . . . .	102
(2) Systematik der Zahlungsdiensterichtlinien . . . . .	102
(3) Innere Systematik . . . . .	106
(4) Systematik des deutschen Zahlungsdiensterechts . . . . .	107
(5) Zwischenergebnis . . . . .	108
bb) Auslösen eines Zahlungsvorgangs im sonstigen Zahlungsdiensterecht . . . . .	109
(1) Auslösung vom Zahler . . . . .	109
(2) Auslösung vom oder über den Zahlungsempfänger . . . . .	111
(3) Zwischenergebnis . . . . .	113
(4) Auslösung über den Zahlungsauslösedsienstleister . . . . .	114
cc) Technischer Dienstleister, § 2 Abs. 1 Nr. 9 ZAG . . . . .	115
e) Ergebnis . . . . .	117
3. Push- und Pull-Zahlungen . . . . .	118
a) Unschärfe des Begriffspaars Push- und Pull-Zahlungen . . . . .	118
b) Zahlungsauslösedsienste in Bezug auf Pull-Zahlungen . . . . .	122
aa) Praktische Konstellation . . . . .	122
bb) Historie . . . . .	124
cc) Systematik . . . . .	124
(1) § 675y Abs. 1 und Abs. 3 BGB . . . . .	124
(2) § 675p Abs. 2 BGB . . . . .	125
dd) Ergebnis . . . . .	125
4. Botenschaft und Stellvertretung . . . . .	126

a) Meinungsstand . . . . .	127
b) Stellungnahme: Bote, nicht Stellvertreter . . . . .	127
aa) Entscheidungsspielraum . . . . .	127
bb) Personenkreis . . . . .	129
c) Stellungnahme: Erklärungs-, kein Empfangsbote . . . . .	131
aa) Figur des Empfangsboten . . . . .	131
aa) Zweck des § 675p Abs. 2 BGB . . . . .	133
bb) Zahlungsdiensterechtliche Haftungssystematik . . . . .	133
d) Ergebnis . . . . .	135
III. Auf Veranlassung des Zahlungsdienstnutzers . . . . .	135
IV. Bei einem anderen Zahlungsdienstleister geführtes Zahlungskonto	136
1. Zahlungskonto iSd § 1 Abs. 17 ZAG . . . . .	137
2. Bei einem anderen Zahlungsdienstleister . . . . .	137
3. Zahlungskonto in oder unter fremdem Namen . . . . .	138
V. „Ungeschriebene“ Tatbestandsmerkmale . . . . .	139
1. Online-Zugänglichkeit des Kontos . . . . .	139
a) Ausgangssituation . . . . .	139
b) Online-Zugänglichkeit als Bestehen einer Online-Banking-Vereinbarung . . . . .	141
c) Verwechslungsgefahr . . . . .	141
2. Gewissheit der Zahlungsauslösung für den Zahlungsempfänger . . . . .	142
3. Kein Besitz an Geldern des Zahlungsdienstnutzers . . . . .	145
C. Abgrenzungen . . . . .	148
I. Abgrenzung zum Finanztransfertgeschäft . . . . .	148
1. Der Tatbestand des Finanztransfertgeschäfts . . . . .	149
2. Abgrenzung zum Zahlungsauslösiedienst . . . . .	149
II. E-BICS-Schnittstelle . . . . .	150
§ 4 Praxisüberblick . . . . .	154
A. Vor- und Nachteile für Händler und Kunden . . . . .	154
B. Marktüberblick . . . . .	159
C. Anbieter von Direktüberweisungssystemen im Einzelnen . . . . .	160
I. Empfängernahre (klassische) Direktüberweisungssysteme . . . . .	161
1. Sofort GmbH . . . . .	161
a) Hintergrund . . . . .	161
b) Funktionsweise . . . . .	162
c) Rechtliche Einordnung . . . . .	163
2. Paydirekt und giropay . . . . .	163
a) Hintergrund: Zusammenschluss von paydirekt und giropay . . . . .	163
aa) Anpassung des Logos . . . . .	164

bb) Weiterbetrieb beider Internetseiten . . . . .	165
cc) Fortbestehen und Vereinheitlichung der rechtlichen Dokumente . . . . .	165
dd) Weiterhin: Eigenständigkeit der Verfahren . . . . .	166
ee) Umbenennung der Verfahren . . . . .	167
b) Giropay-Login-Verfahren (vormals: paydirekt) . . . . .	167
aa) Giropay-Login-Verfahren: Funktionsweise . . . . .	168
(1) Vertragliche Grundlagen . . . . .	168
(2) Verfahren . . . . .	170
(3) Zahlungstechnische Abwicklung . . . . .	171
bb) Giropay-Login-Verfahren: Rechtliche Einordnung . . . . .	172
(1) Meinungsstand . . . . .	172
(2) Stellungnahme . . . . .	173
c) Giropay-Online-Überweisung (vormals: giropay) . . . . .	178
aa) Giropay-Online-Überweisung: Funktionsweise . . . . .	178
(1) Vertragliche Grundlagen . . . . .	178
(2) Verfahren . . . . .	180
(3) Zahlungstechnische Abwicklung . . . . .	181
bb) Giropay-Online-Überweisung: Rechtliche Einordnung . . . . .	181
(1) Ursprüngliche giropay-Online-Überweisung . . . . .	181
(2) Moderne giropay-Online-Überweisung . . . . .	182
d) Zusammenfassung . . . . .	183
II. Zahlernahe (atypische) Direktüberweisungssysteme . . . . .	184
1. :buhl finanzblick: Funktionsweise . . . . .	184
2. :buhl finanzblick: Rechtliche Einordnung . . . . .	186
III. Zusammenfassung: Anbieter von Direktüberweisungssystemen . . . . .	187
D. Abgrenzung zu anderen Internetbezahlverfahren . . . . .	188
I. E-Geld-Zahlungen: PayPal . . . . .	189
1. Weiterleitung an das Zahlungskonto . . . . .	189
2. Mehrpersonenkonstellation (Adressat des Zahlungsauftrags) . . . . .	190
3. Zu übertragende Gelder . . . . .	191
4. Zahlungsauslösiedienste in Bezug auf E-Geld-Konten . . . . .	192
a) Empfängernahe (klassische) Zahlungsauslösiedienste . . . . .	192
b) Atypische (zahlernahe) Zahlungsauslösiedienste . . . . .	193
c) Zwischenergebnis . . . . .	194
5. Zusammenfassung: PayPal . . . . .	195
6. Exkurs: Aufsichtsrechtliche Einordnung von PayPal . . . . .	196
a) PayPal als E-Geld-Emittent (kein E-Geld-Institut) . . . . .	196
b) Entgegennahme von Einlagen durch PayPal (§ 3 Abs. 1 ZAG iVm § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG) . . . . .	197

II. E-Geld-Zahlungen: Amazon Pay . . . . .	198
III. Mobile Payments: Apple Pay . . . . .	199
1. Hintergrund . . . . .	199
2. Funktionsweise . . . . .	200
3. Rechtliche Bewertung . . . . .	203
IV. Echtzeit-Überweisungen: SEPA Instant Payments . . . . .	205
1. Allgemeines . . . . .	205
2. Hintergrund . . . . .	206
3. Echtzeit-Überweisungen und ihre Auswirkungen auf Zahlungsauslösedienste . . . . .	209
a) Entstehungsgrund für Zahlungsauslösedienste . . . . .	209
b) Keine Verdrängung der Zahlungsauslösedienste durch Echtzeit-Überweisungen . . . . .	210
4. SEPA Echtzeit-Überweisungen in Kombination mit Request to Pay (RTP) . . . . .	212
a) Funktionsweise Request to Pay (RTP) . . . . .	214
b) Anwendungsbereiche von Request to Pay . . . . .	216
c) Bedarf für Request to Pay und Zukunftspotenzial . . . . .	218
5. Zusammenfassung . . . . .	219
 Teil III: Besonderer Teil . . . . .	221
 § 5 Dritte Zahlungsdienstleister im Normgefüge des BGB . . . . .	223
A. System des Zahlungsdiensterechts der §§ 675c ff. BGB . . . . .	223
B. Die Dritten als Zahlungsdienstleister . . . . .	225
I. Dritte als Zahlungsdienstleister per definitionem . . . . .	225
II. Anwendbarkeit der §§ 675c–676c BGB auf dritte Zahlungsdienstleister . . . . .	227
1. Kontoinformationsdienstleister . . . . .	228
2. Zahlungsauslösedienstleister . . . . .	228
a) Vorstellung des deutschen Gesetzgebers . . . . .	229
b) Eindeutigkeit durch ausdrückliche Adressierung des Zahlungsauslösedienstleisters . . . . .	230
III. Zusammenfassung . . . . .	231
C. Der Zahlungsdienstevertrag (§ 675f Abs. 2 BGB) . . . . .	232
I. Grundlagen und Rechtsnatur als besonderer Geschäftsbesorgungsvertrag . . . . .	232
II. Inhalt des Vertrages . . . . .	233

<i>§ 6 Rechtsverhältnisse zwischen den an der Erbringung von Zahlungsauslösungen Beteiligten . . . . .</i>	235
A. Deckungsverhältnis: Zahler und kontoführender Zahlungsdienstleister . . . . .	237
I. Rechtsverhältnis: Zahlungsdiensterahmenvertrag, § 675f Abs. 2 BGB . . . . .	237
II. Primärpflichten des Zahlungsdienstleisters . . . . .	238
1. Ausführung von Zahlungsvorgängen . . . . .	239
2. Führen eines Zahlungskontos . . . . .	239
3. Anspruch auf Nutzung von Zahlungsauslösungen, § 675f Abs. 3 Satz 1 BGB . . . . .	240
a) Inhalt der Regelung . . . . .	240
b) Richtlinienumsetzung . . . . .	241
4. Pflichten aus §§ 48, 52 ZAG . . . . .	242
5. Informationspflichten, § 675d Abs. 1 BGB iVm Art. 248 EGBGB	244
6. Pflicht zur starken Kundenauthentifizierung, § 55 ZAG . . . . .	245
III. Primärpflichten des Zahlungsdienstnutzers . . . . .	246
1. Entgeltzahlungspflicht, § 675f Abs. 5 Satz 1 BGB . . . . .	246
2. Schutz von Zahlungsinstrumenten, § 675l Abs. 1 Satz 1 BGB . . . . .	248
3. Anzeige nicht autorisierter oder fehlerhafter Zahlungsvorgänge, § 676b BGB . . . . .	249
a) Rechtsnatur der Anzeige . . . . .	249
b) Adressat der Anzeige . . . . .	250
IV. Zusammenfassung . . . . .	251
B. Tertiärverhältnis: Zahler und Zahlungsauslösungenleister . . . . .	252
I. Bestehen eines Vertrages . . . . .	253
1. Meinungsstand . . . . .	253
2. Stellungnahme . . . . .	256
a) Systematik der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie . . . . .	256
b) Rechtsbindungswille der Parteien . . . . .	257
aa) Rechtsbindungswille des Zahlers . . . . .	257
bb) Rechtsbindungswille des Zahlungsauslösungenleisters	258
c) Haftungsrechtliches Konzept . . . . .	258
d) Gesetzgebungsgeschichte . . . . .	259
e) Kein Geschäftsbesorgungsvertrag zugunsten Dritter iSd § 328 BGB . . . . .	259
aa) Vertragsinhalt . . . . .	260
bb) Drittbegünstigung iSd § 328 Abs. 1 BGB . . . . .	261
3. Zwischenergebnis . . . . .	264
II. Rechtsnatur des Vertrages . . . . .	265

1. Zahlungsdienstevertrag, § 675f Abs. 1 und Abs. 2 BGB . . . . .	265
a) Geschäftsbesorgungsvertrag, § 675 Abs. 1 BGB . . . . .	265
b) Auftrag, § 662 BGB . . . . .	266
2. Einzelzahlungsvertrag, § 675f Abs. 1 BGB . . . . .	268
3. Zahlungsdiensterahmenvertrag, § 675f Abs. 2 BGB . . . . .	269
III. Zeitpunkt und Einzelheiten des Vertragsschlusses . . . . .	271
1. Angebot des Zahlungsauslösedienstleisters ad incertas personas	272
2. Annahme durch den Zahler . . . . .	273
IV. Primärpflichten . . . . .	274
1. Primärpflichten Zahlungsauslösedienstleister . . . . .	275
a) Hauptleistungspflicht: Auslösen eines Zahlungsvorgangs . .	275
b) Informationspflichten . . . . .	275
aa) Vertrags- und transaktionsbezogene Informationspflichten, § 675d BGB iVm Art. 248 EGBGB . . . . .	276
bb) Informationspflichten bei Nichtauslösung des Zahlungsvorgangs . . . . .	279
(1) Unterrichtung bei Zugangsverweigerung, § 675k Abs. 3 BGB . . . . .	279
(2) Unterrichtung bei Ablehnung der Zahlungsauslösung, § 675o Abs. 1 BGB . . . . .	280
(3) Unterrichtung in sonstigen Fällen . . . . .	281
c) Nebenpflichten aus §§ 675c–676c BGB . . . . .	281
d) Nebenpflichten aus § 49 Abs. 1–4 ZAG . . . . .	282
aa) Einzelne Pflichten . . . . .	283
bb) Richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	283
2. Primärpflichten Zahler . . . . .	284
a) Hauptleistungspflicht: Entgeltzahlung (§ 675f Abs. 5 Satz 1 BGB) . . . . .	284
b) Schutzpflichten, § 241 Abs. 2 BGB . . . . .	285
c) Anzeigeobligieheit nach § 676b Abs. 1 (auch) gegenüber dem Zahlungsauslösedienstleister . . . . .	286
V. Sekundäransprüche . . . . .	287
1. Ansprüche des Zahlers . . . . .	288
a) Verletzung der Hauptleistungspflicht: Auslösung eines Zahlungsvorgangs . . . . .	288
aa) Haftung des kontoführenden Zahlungsdienstleisters für eigene Fehler . . . . .	288
bb) Haftung des kontoführenden Zahlungsdienstleisters für den Zahlungsauslösedienstleister (§§ 675u Satz 5, 675y Satz 3 BGB) . . . . .	289

cc) Eigenhaftung des Zahlungsausländerdienstleisters (§ 675y Abs. 1 Satz 1 BGB) . . . . .	290
dd) Umsetzung der Richtlinievorgaben . . . . .	290
ee) Sperrwirkung der §§ 675u, 675y iVm § 675z Satz 1 BGB	292
ff) Zwischenergebnis . . . . .	294
b) Direkthaftung des Zahlungsausländerdienstleisters als zwischengeschaltete Stelle, § 675z Satz 4 BGB . . . . .	294
c) Verletzung von Nebenpflichten . . . . .	295
2. Ansprüche des Zahlungsausländerdienstleisters . . . . .	295
<b>C. Intermediärsverhältnis: Zahlungsausländerdienstleister und kontoführender Zahlungsdienstleister des Zahlers . . . . .</b>	<b>296</b>
I. Rechtsverhältnis . . . . .	297
1. Kein Interbankenverhältnis . . . . .	297
2. Vertragsschluss nicht zwingend, aber möglich . . . . .	298
3. Kein Entgelt . . . . .	298
II. Meinungsstand . . . . .	299
1. §§ 48, 52 ZAG und § 49 ZAG als Schutzgesetze iSd § 823 Abs. 2 BGB . . . . .	300
2. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter und Einwirkung der ZAG-Pflichten in das Zivilrecht (Omlor) . . . . .	302
3. Zivilrechtliche Kontrahierungspflicht zu dem in §§ 48 ff. ZAG fixierten Inhalt (Köndgen) . . . . .	305
4. Aufsichtsrechtlicher Kooperationszwang (Zahrte) . . . . .	306
5. Stellungnahme . . . . .	307
III. Regressanspruch, § 676a Abs. 1 BGB . . . . .	310
1. Voraussetzungen . . . . .	311
2. Ausschluss des Regressanspruchs . . . . .	312
a) Ausschluss wegen unterbliebener Anzeige, § 676b BGB . . .	312
b) Ausschluss nach § 676c Nr. 1 BGB . . . . .	313
IV. Zusammenfassung . . . . .	313
<b>D. Zahlungsausländerdienstleister und Zahlungsempfänger . . . . .</b>	<b>313</b>
<b>E. Inkassoverhältnis: Zahlungsempfänger und kontoführender Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers (Inkassostelle) . . . . .</b>	<b>315</b>
<b>F. Valutaverhältnis: Zahler und Zahlungsempfänger . . . . .</b>	<b>316</b>
I. Irrelevanz des Valutaverhältnisses . . . . .	317
1. Prinzip der Neutralität des bargeldlosen Zahlungsverkehrs . . .	317
2. Prinzip der formalen Auftragsstrenge . . . . .	318
II. Vertragsschluss . . . . .	318
III. Entgelte im Valutaverhältnis . . . . .	320
1. Surcharging-Verbot (§ 270a Satz 1 BGB) . . . . .	321

a) Ausgangssituation . . . . .	321
b) Anwendbarkeit auf Zahlungsauslösedienste . . . . .	321
c) Kein Gleichlauf der rechtlichen Einordnung von PayPal und Sofortüberweisung . . . . .	322
d) Anwendbarkeit des § 270a Satz 1 BGB auf Zahlungsauslösedienste . . . . .	324
aa) Meinungsstand . . . . .	324
bb) Stellungnahme . . . . .	325
(1) Wortlaut . . . . .	325
(2) Systematik . . . . .	327
(3) Telos . . . . .	328
(4) Richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	329
e) Ergebnis . . . . .	330
2. Zahlungsauslösedienste als zumutbare Zahlungsmöglichkeit	
iSd § 312a Abs. 4 Nr. 1 BGB . . . . .	332
a) Urteil des BGH aus dem Jahr 2017 . . . . .	332
b) Rechtslage seit 13.01.2018 . . . . .	334
c) Ergebnis . . . . .	335
IV. Zusammenfassung . . . . .	335
§ 7 (Aufsichtsrechtliche) Pflicht des Zahlungsauslösedienstleisters zur starken Kundensauthentifizierung . . . . .	337
A. Pflicht zur starken Kundensauthentifizierung, § 55 Abs. 1 Satz 1 ZAG	337
B. Starke Kundensauthentifizierung bei Zahlungsauslösediensten . . . . .	338
I. Auslösung eines elektronischen Zahlungsvorgangs, § 55 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 ZAG . . . . .	338
II. Verpflichteter Zahlungsdienstleister . . . . .	339
1. Zahlungsdienstleister iSd § 55 Abs. 1 Satz 1 ZAG nur der kontoführende Zahlungsdienstleister . . . . .	340
2. § 55 Abs. 3 ZAG . . . . .	341
3. § 55 Abs. 4 ZAG . . . . .	343
C. Ergebnis . . . . .	344
Teil IV: Weitere Rechtsgebiete . . . . .	345
§ 8 Geldwäsche . . . . .	347
A. Allgemeines . . . . .	347
I. Begriff der Geldwäsche . . . . .	347
II. Recht der Geldwäsche . . . . .	348
1. Rechtsgrundlagen . . . . .	348

2. Grundstrukturen des Geldwäscherechts . . . . .	350
B. Geldwäscherechtliche Pflichten der Zahlungsauslösedienstleister . . . . .	351
I. Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung (EU) Nr. 2015/847 . . . . .	352
1. Zwischengeschalteter Zahlungsdienstleister	
iSd Art. 3 Nr. 6 GT-VO . . . . .	353
2. Zahlungsdienstleister iSd Art. 3 Nr. 5 GT-VO . . . . .	354
II. Pflichten nach dem Geldwäschegesetz (GwG) . . . . .	356
1. Zahlungsauslösedienstleister als Verpflichteter	
iSd § 2 Abs. 1 GwG . . . . .	356
a) Wortlaut . . . . .	356
b) Gesetzgebungsgeschichte . . . . .	357
c) Telos und Systematik . . . . .	359
d) Zwischenergebnis . . . . .	361
2. Pflichten des Zahlungsauslösedienstleisters im Einzelnen . . . . .	361
a) Kundensorgfaltspflichten, §§ 10 ff. GwG . . . . .	361
aa) Ausgangssituation . . . . .	362
bb) Telos der Kundensorgfaltspflichten . . . . .	363
b) Sonstige Pflichten, §§ 4 ff. GwG, § 43 Abs. 1 GwG . . . . .	365
III. Ergebnis . . . . .	366
C. Ausblick . . . . .	368
§ 9 Glücksspiel . . . . .	370
A. Ausgangssituation . . . . .	370
B. Ansätze im Schrifttum . . . . .	371
I. Nichtigkeit des Zahlungsdienstevertrages, Zahlungsauftrags oder der Autorisierung . . . . .	371
II. Nebenpflichtverletzung, § 241 Abs. 2 BGB . . . . .	372
1. Warn- und Schutzpflichten . . . . .	372
2. Unterlassungspflicht . . . . .	374
C. Zusammenfassung . . . . .	375
Zusammenfassung . . . . .	377
Anhang . . . . .	387
Literaturverzeichnis . . . . .	407
Materialienverzeichnis . . . . .	421
Stichwortregister . . . . .	429